

Hesekiel 10

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Ich sah, da, am Gewölb, dem überm Haupt der Cheruben, wars wie Saphirstein, wie das Ansehn der Gestalt eines Throns war er über ihnen zu sehn.

² Er aber sprach zu dem in Leinwand gekleideten Mann, er sprach: Komm in die Zwischenräume des Kreisenden, das unterhalb je eines Cheruben ist, und fülle deine Fäuste mit Glutkohlen aus den Räumen zwischen den Cheruben und streue sie über die Stadt! Der kam vor meinen Augen hin.

³ Die Cheruben aber standen zur Rechten des Hauses, als der Mann hinkam, und die Wolke füllte den inneren Hof,

⁴ - als nämlich SEINE Erscheinung sich erhoben hatte, auf vom Cherub, hinüber zur Schwelle des Hauses, hatte das Haus sich mit der Wolke erfüllt, und der Hof hatte sich erfüllt mit dem Glanz SEINER Erscheinung,

⁵ der Hall aber der Cherubenflügel war bis an den äußern Hof zu hören, wie der Stimmhall des Gewaltigen Gottes, wann er redet.

⁶ Es geschah nun, als er dem in Leinwand gekleideten Manne geboten hatte, sprechend: Nimm Glut aus den Zwischenräumen des Kreisenden, den Räumen zwischen den Cheruben!, der kam hin, er stellte sich neben ein Rad,

⁷ ein Cherub aber schickte seine Hand aus von dem Raum zwischen den Cheruben her an die Glut, die zwischen den Cheruben war, trug etwas davon, gabs in die Fäuste des in Leinwand Gekleideten, der nahms, zog hinweg.

⁸ Es war aber an den Cheruben die Form einer Menschenhand unter ihren Flügeln zu sehn.

⁹ Ich sah nämlich, da, vier Räder den Cheruben zuseiten, ein Rad zuseiten einem Cherub, ein Rad zuseiten einem Cherub, und das Aussehn der Räder wie der Anblick des Chalzedonsteins,

¹⁰ das war ihr Aussehn: einerlei Gestalt den Vieren, als wäre ein Rad inmitten des anderen Rads.

¹¹ Bei ihrem Gehn gingen nach ihren vier Geviertseiten sie, drehten sich nicht im Gehn, denn nach der Gegend, wohin der zuhäuften sich wandte, hinter dem her gingen sie, drehten sich nicht im Gehn:

¹² all ihr Fleisch, ihre Rücken, ihre Hände, ihre Flügel. Und die Räder waren voller Augen rings, so waren ihre Räder den Vieren.

¹³ Den Rädern aber, ihnen wurde in meine Ohren gerufen: Kreisendes!

¹⁴ Jedem einen aber waren der Antlitze vier: das eine Antlitz ein Cherubsantlitz, das zweite Antlitz ein Menschenantlitz, das dritte ein Löwenantlitz, das vierte ein Adlerantlitz.

¹⁵ Wie sich dann die Cheruben erhoben - das war das Lebendige, das ich am Stromarm Kbar gesehen hatte - :

¹⁶ wann die Cheruben gegangen waren, waren die Räder neben ihnen gegangen, und wann nun die Cheruben ihre Flügel schwangen, sich von der Erde zu erheben, drehten sich auch die Räder nicht ab von ihrer Seite,

¹⁷ wann jene standen, standen sie, wann jene sich erhoben, erhoben sie sich mit ihnen, denn der Braus des Lebendigen war in ihnen.

¹⁸ Es zog nun nämlich SEINE Erscheinung von über der Schwelle des Hauses, sie stand über den Cheruben,

¹⁹ die Cheruben aber schwangen ihre Flügel, sie erhoben sich von der Erde vor meinen Augen, hinwegziehend, die Räder zugleich mit ihnen, stehn blieb am Eingang des östlichen Tors SEINES Hauses, und über ihnen, oben, die Erscheinung des Gottes Jissraels.

²⁰ Das war das Lebendige, das ich unter dem Gotte Jissraels am Stromarm Kbar gesehen hatte: ich erkannte, daß dies Cheruben waren,

²¹ Vier. Jedem einen der Antlitze vier, jedem einen vier Flügel, und die Gestalt einer Menschenhand unter ihren Flügeln.

²² Und die Gestalt ihrer Antlitze: dies waren die Antlitze, deren Ansehn ich am Stromarm Kbar gesehen hatte. Und sie, jeder in der Richtung seines Antlitzes, gingen sie.